

3) Protestbrief einer Blumenliebhaberin

Absender:

Datum:

Sehr geehrte Blumenhändlerin, sehr geehrter Blumenhändler !

Anlässlich des Valentinstages möchte ich mich an Sie wenden. Ich habe in Erfahrung gebracht, dass an den großen Blumenbörsen Aalsmeer und Flora in Holland auch sehr viele Blumen gehandelt werden, die aus besetzten Gebieten in Palästina stammen. (So z.B. Rosen, Schleierkraut, Gerbera, Goldrute, Johanniskraut, Sonnenblumen und Asten).

Es gibt im Jordantal/ Palästina jede Menge israelischer Siedlungen, deren Existenz gegen internationales Recht verstößt. Die Siedler betreiben riesige Gewächshäuser, rauben den Palästinensern das kostbare Trinkwasser und beschäftigen die enteignete palästinensische Bevölkerung zu sklavenähnlichen Bedingungen in ihren Kulturen. Der Einsatz von Pflanzengiften gefährdet die Gesundheit der Arbeiter massiv. Die dort angebauten Blumen werden zu 70% nach Europa exportiert; großteils durch den israelischen Konzern "Agrexco" unter der Bezeichnung "Carmel".

Als Kundin ist es mir absolut nicht egal, woher die Blumen stammen, die ich kaufe.

Wenn Blumen unter solchen oder ähnlich skandalösen Bedingungen angebaut werden, dann verzichte ich gern auf den Blumenstrauß zum Valentinstag.

Bitte klären Sie mich darüber auf, ob auch Sie Blumen aus besetzten Gebieten in Ihrem Sortiment führen!

Mit freundlichem Gruß